

Wien, am Mittwoch, den 9. Oktober 1929

.....

Wieder für dreieinhalb Millionen Schilling städtische Arbeitsaufträge. Die Gemeinderatsausschüsse für Wohnungswesen und technische Angelegenheiten haben in den letzten Tagen wieder bedeutende Arbeitsaufträge an Industrie und Gewerbe vergeben. Die Bestellungen machen nicht weniger als dreieinhalb Millionen Schilling aus. Sie betreffen umfangreiche Strassenneuherstellungen sowie Strassenumbauten. Bei diesen Arbeiten werden wieder Hunderte von Erdarbeitern, Asphaltiern, Betonarbeitern und Pflasterern Verwendung finden. Dabei wird auch das Fuhrwerksgewerbe ausreichend beschäftigt werden. Grosse Aufträge sind ferner an alle Gewerbe und Industrien ergangen, die mit dem Wohnbau befasst sind. Glaser, Spengler, Tischler, Zimmerleute, Anstreicher, Maler, Dachdecker und so weiter erhielten die notwendigen Arbeiten, die mit der Fertigstellung der im Bau befindlichen Wohnhausanlagen verbunden sind. Bedeutende Lieferungen wurden auch an die Installationsindustrie vergeben, die die Gas-, Wasserleitungs- und Elektroinstallationsarbeiten in den städtischen Neubauten in den Wohnungen und Waschküchenanlagen durchführt.

.....

Unveränderte Kanalräumungsgebühren. Die Kanalräumungsgebühren für Oktober sind unverändert geblieben. Sie betragen das Dreissigfache des Monatszinses für August 1914, beziehungsweise des Monatszinses, der der Verrechnung der Wohnbausteuer zugrundegelegt worden ist.

.....

Die Wassersparmassnahmen. Bekanntlich sind heute zur Verhinderung einer Wassernot einschneidende Wassersparmassnahmen in Kraft getreten. Wie der städtische Wasserleitungsbetrieb mitteilt, bleiben sie trotz dem heutigen Regen weiter aufrecht, bis die Wasserreserven ausreichend aufgefüllt sind.

.....

Verstärkte Stromerzeugung bei den städtischen Elektrizitätswerken. Die Stromerzeugung bei den städtischen Elektrizitätswerken betrug im Vorjahr in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 116,382.950 Kilowattstunden. Heuer hingegen erzeugten die Werke in der gleichen Zeit 125,040.086 Kilowattstunden Strom. Das bedeutet eine Steigerung der Produktion um acht Prozent. Das Kraftwerk Simmering lieferte 41'45 Millionen Kilowattstunden, das Kraftwerke Engerthstrasse 8'84, Ebenfurth 23'86, Opponitz 18'55, Gaming 8'72, die Kraftstation der zweiten Wiener Hochquellenleitung 1'24, das Wasserkraftwerk Partenstein 18'95 und die Kleinwasserkraft des Ueberlandnetzes 2'78 Millionen Kilowattstunden Strom.